

Leitbild und Grundlagen der Pfadibewegung

(Eine Zusammenstellung der wichtigsten Daten)

Inhalt

- Leitbild der Pfadi
- Wer kann mitmachen
- Grundlagen der PBS : Die 5 Beziehungen
 Die Methoden
- Gesetz und Versprechen
- Kursideen, Hinweise, Adressen, Broschüren
- Anhang: Zeichnungen zu Grundlagen und Umsetzung

Leitbild der Pfadi in der Schweiz

Wir sind die grösste Jugendbewegung in der Schweiz mit einer erzieherischen Zielsetzung. Durch attraktive, vielfältige Erlebnisse in der Gruppe befähigen wir Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, sich ganzheitlich zu entfalten, sich in der Gesellschaft einzusetzen und die Zukunft verantwortungsbewusst mitzugestalten.

- Wir sprechen alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an.
- Wir erleben vielfältige Aktivitäten in der Gruppe
- Wir fördern ganzheitlich und sind engagiert
- Wir sind lokal verankert und in der Öffentlichkeit anerkannt

Wer kann mitmachen?

Die PBS steht allen Kindern und Jugendlichen offen. Die Pfadibewegung richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Sie richtet sich an Menschen, auf die wir in der Gegenwart eingehen wollen und die unsere Zukunft gestalten werden.

Die Pfadibewegung Schweiz will auf jede/n einzelne/n eingehen und gliedert sich darum in vier verschiedene Alterstufen. Dadurch versucht sie, auf Sprache und Symbole der Kinder und Jugendlichen einzugehen, ihre Art aufzunehmen und zu verstehen. Ihre Wünsche und Bedürfnisse drücken sich entsprechend ihrem Alter, ihrem Geschlecht und ihrer persönlichen Entwicklung verschieden aus. Unsere Bewegung ist deshalb in folgende Alterstufen gegliedert:

- 1. Stufe: Bienli/Wölfe 8-11
- 2. Stufe: Pfadi 11-14
- 3. Stufe: Cordée, Raider 15-17
- 4. Stufe: Rover ab 18

Je nach lokalen und persönlichen Möglichkeiten werden behinderte Kinder und Jugendliche in die bestehenden Einheiten integriert oder sie schliessen sich in eigenen Einheiten zusammen, den Pfadi trotz allem (PTA).




Die Grundlagen der PBS

"Der erste Schritt zum Erfolg in der Jugendarbeit ist, dass man etwas über Kinder und Jugendliche allgemein und dann über das Kind und den/die Jugendliche/n im besonderen weiss." (nach B.P., Pfadfinderführer)

Die Pfadibewegung ist eine erzieherische Bewegung, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ganzheitlich fördert. Sie lernt dabei deren Bedürfnisse, Wünsche und Pläne kennen und nimmt sie ernst. Jede Person entwickelt sich in einem ganzheitlichen Zusammenspiel. Ihre persönlichen Anlagen und körperlichen Fähigkeiten sowie die natürliche, gesellschaftliche, religiöse und ethische Umwelt tragen zu dieser Entwicklung bei. Die Pfadibewegung ermöglicht es jungen Menschen, in den verschiedenen Lebensbereichen Erfahrungen zu sammeln, bei denen sie sich selbst, ihre Möglichkeiten und Grenzen kennen lernen. Nicht alle ihre Bedürfnisse und Kräfte sind offensichtlich. Viele ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten müssen erst entdeckt werden, damit sie sich entfalten können. Dabei erhalten sie die Gelegenheit, an sich zu arbeiten und dem näher zu kommen, was sie werden möchten.








Die 5 Beziehungen

Die Ganzheitlichkeit wird in fünf Beziehungen ausgedrückt, die sich gegenseitig bedingen und ergänzen.


	Die Beziehung zur Persönlichkeit: selbstbewusst und selbstkritisch sein Wir gestalten unser Leben mit Freude und Optimismus. Dabei bilden wir uns eine eigene Meinung, übernehmen Verantwortung für uns selbst und gestalten unser Leben selbständig. Dennoch hinterfragen wir unsere Taten und Gedanken selbstkritisch. Wir nehmen Einfluss auf unsere Umgebung und gehen mit Selbstvertrauen auf andere zu. Die Pfadibewegung bestärkt uns darin, uns unserer Möglichkeiten bewusst zu werden, sie zu entwickeln und auf sie zu vertrauen. Dazu gehört auch, dass wir unsere Grenzen kennen und sie akzeptieren lernen. Dies fördert ein gesundes Selbstbewusstsein, das es uns erlaubt, dem Leben mit all seinen Geheimnissen zu begegnen.
	Die Beziehung zum Körper: sich annehmen und sich ausdrücken Wir schätzen unseren Körper und unsere Gefühle. In einem geschützten Rahmen lernen wir unsere körperlichen und emotionalen Bedürfnisse, Möglichkeiten und Grenzen kennen und mit ihnen umzugehen. Wir spornen uns zu Bewegung und Leistung an und fördern unsere handwerklichen Fähigkeiten durch praktisches Lernen. Dabei achten wir auf unseren Körper und unsere Gefühle und begegnen anderen Menschen mit der gleichen Rücksicht.
	Die Beziehung zu den Mitmenschen: anderen begegnen und sie respektieren Gemeinschaften von der Kleingruppe bis zur internationalen Völkergemeinschaft sind uns wichtig. Wir sind Teil von Gemeinschaften, die wir aktiv gestalten. Dabei lernen wir zu teilen, offen auf Aussenstehende zuzugehen und sie zu respektieren. Wert legen wir auch auf die Fähigkeit zu solidarischer Partnerschaft und Zusammenarbeit. Im gleichen Sinn lernen wir Verantwortung zu tragen, in der Gruppe Entscheidungen zu fällen und diese zu akzeptieren.
	Die Beziehung zur Welt: kreativ sein und umweltbewusst handeln Wir entdecken die Welt mitsamt ihren Schönheiten und Geheimnissen und erfreuen uns daran. Der Schutz von Natur und Umwelt ist uns dabei ein ebenso wichtiges Anliegen wie der respektvolle Umgang mit den Ressourcen der Erde. Wir leben mit einfachen Mitteln, die wir kreativ einsetzen. Wir haben den Mut, Neues zu schaffen und gestalten die Welt mit Freude und Fantasie.
	Die Beziehung zu Gott, spirituelle Beziehung: offen sein und nachdenken Die Pfadi bietet uns ein spirituelles und moralisches Wertsystem, welches uns dabei unterstützt, unserem Leben eine Richtung zu geben. Es regt uns dazu an, über unsere eigenen Werte nachzudenken und sie, auf Grund der individuellen Lebenserfahrungen, zu hinterfragen. Für viele wird darin Gott erfahrbar. Wir respektieren die vielfältigen Formen, wie Menschen persönlich oder gemeinsam suchen, fragen und darauf antworten. Auf der Grundlage dieser Überlegungen suchen wir nach Werten, die unserem Leben einen Sinn geben.

Die Methoden

Die Methoden sind Wege, um die von der Pfadibewegung gesteckten, erzieherischen Ziele zu erreichen. Die folgenden sieben Methoden sind alle gleich wichtig, die folgende Reihenfolge ist keine Rangordnung. Die Pfadibewegung ist in vier Altersstufen gegliedert, welche eine altersgerechte Förderung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ermöglichen. Bei der Umsetzung der Methoden wird auf die Eigenheiten der jeweiligen Altersstufe Rücksicht genommen.

	Persönlichen Fortschritt fördern Auf ihrem Weg übernehmen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Verantwortung, erwerben Fähigkeiten und setzen sich mit Werten auseinander. Sie stecken sich immer wieder neue Ziele und suchen nach Möglichkeiten diese zu erreichen. Da die persönliche Leistung des Einzelnen auch in der Gruppe anerkannt wird, spornt sie alle zu weiteren Schritten an.
	Gesetz und Versprechen Gesetz und Versprechen sind Spielregeln für das Zusammenleben. Sie beruhen auf den Zielen der Pfadibewegung. Sie zeichnen eine Leitlinie für das Leben weit über die Pfadizeit hinaus. Mit dem Versprechen verpflichten sich die Mitglieder freiwillig, die Werte des Gesetzes zu respektieren, über welche sie schon nachgedacht und diskutiert haben. Der Wahlspruch ruft dazu auf, sich für die Pfadi einzusetzen.
	Leben in der Gruppe Auf allen Stufen lernen die jungen Menschen, in der kleinen Gruppe miteinander zu leben sowie eine aktive Rolle und Verantwortung zu übernehmen. Nach dem Grundsatz "Junge führen Junge" nehmen sie schon früh Leitungsaufgaben wahr. Die kleine Gruppe bereitet sie darauf vor, sich in anderen und grösseren Gemeinschaften sicher zu bewegen und einzusetzen. Das Leben in verschiedenen Gruppen fördert die Toleranz und die Offenheit gegenüber anderen.
	Rituale und Traditionen Das Leben in der Gruppe und der Fortschritt jedes Einzelnen in der Pfadi ist gekennzeichnet durch Rituale, welche die wichtigen Entwicklungsschritte der Kinder und Jugendlichen begleiten und bewusst machen. Diese Rituale unterstreichen die Wichtigkeit und den Sinn der gemeinsamen Aktivitäten. Die weitergehenden Traditionen stärken den Gruppengeist. Sie müssen für alle verständlich sein und darum immer wieder in Frage gestellt werden.
	Mitbestimmen und Verantwortung tragen Die Aktivitäten stützen sich auf die Bedürfnisse der Pfadi ab. Von der Planung bis zur Auswertung werden die Aktivitäten auf jeder Stufe auf eine demokratische und mitbestimmende Art erarbeitet. Nach dem Grundsatz "learning by doing" gestalten die Pfadi ihre Aktivitäten selbst. Dabei ist der Weg gleich wichtig wie das Resultat. Dieser Prozess wird unter verschiedenen Begriffen auf allen Stufen angewendet. Dabei können auch Aktivitäten durchgeführt werden, welche der Allgemeinheit oder Benachteiligten dienen, kurz: Dienste an der Öffentlichkeit
	Draussen leben Die Pfadiaktivitäten finden zu einem grossen Teil im Freien statt. Durch die Nähe zur Natur wächst das Verständnis und das Engagement der Kinder und Jugendlichen für den Schutz von Natur und Umwelt. Im Lager bietet sich die Natur als Lebensraum an. Draussen entdecken und erforschen die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Neues und Fremdes mit Interesse.
	Spielen Das Spiel nimmt einen zentralen Platz innerhalb der Pfadiaktivitäten ein. Es wird zur Förderung von Kenntnissen und Fertigkeiten eingesetzt und ist dabei sowohl sportliche wie gemeinschaftliche Aktivität. Durch die Einkleidung in eine Thema oder Motto wird zudem die Fantasie und die Kreativität gefördert.

Gesetz und Versprechen

	<p>Dieses Gesetz verbindet uns mit allen Pfadi der Welt. Wir ergänzen es für uns persönlich und für unsere Gruppe:</p> <p>Das Eintrittsversprechen Ich will mich für meine Gruppe einsetzen und mein bestes tun, nach dem Pfadigesetz zu leben. Ich bitte (Gott und) Euch alle, mir dabei zu helfen</p> <p>Das Versprechen Ich verspreche, mein möglichstes zu tun, um</p> <ul style="list-style-type: none">• mich immer von neuem mit dem Pfadigesetz auseinander zusetzen• nach Sinn und Ziel meines Lebens zu suchen• mich in jeder Gemeinschaft einzusetzen, in der ich lebe• (Im Vertrauen auf Gott und) zusammen mit Euch allen versuche ich, nach diesem Versprechen zu leben.
--	---

Kursideen, Hinweise, Adressen, Broschüren

Auf der Homepage der PBS sind diese Texte digital abrufbar. Zudem besteht noch ein Link zu Grundlagen in Ausbildungskursen, wo **Ideen zu Kursblöcken** und die Zeichnungen zu den Grundlagen abrufbar sind (www.pbs.ch / www.pbs.ch/grundlagen/ausbildung)

Ideen für Kursblöcke

- Tabu-Spiel und Rollenspiel (Beziehungen und Methoden anhand Tabuspiel und Rollenspiel herausfinden)
- Die Seerose (Aktivitäten den Methoden und Beziehungen(Ziele) zuordnen)
- Rollenspiel und Kochrezept (Rollenspiel zu den Beziehungen; Methode = Kochrezept)
- Postenlauf (Postenlauf mit Gruppendiskussion an den Posten)
- Forschungsauftrag „hinter dem Mond“ (Die Mondkinder langweilen sich –entwerft ein Programm)
- Vergleich mit anderen Hobbies (Aktivitäten anderer Hobbies aufzählen und den Pfadimethoden zuordnen)
- Die Grundlagen „Outdoor“ (Stafette oder OL zu Aktivität - Methode - Beziehung)

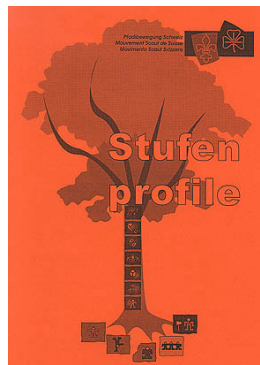
Weitere Ideen

- Das Grundlagen-Kartenspiel: (Quartett mit Comic und Symbolen zu den Grundlagen)
- Die Grundlagen am geheimen Örtchen: (selbstgemachte Plakate auf dem WC aufhängen!)
- Die Grundlagen: Die Basis des Programmes von Baden-Powell (geschichtlicher Hintergrund)



Im Hajk Laden sind zudem die beiden Broschüren zu kaufen:

Grundlagen der Pfadibewegung
Format A5
2.- Fr



Stufenprofile
Format A4
7.50 Fr.